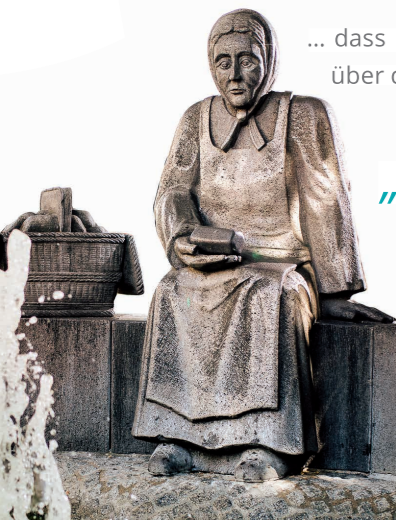


WUSSTEN SIE SCHON... ?

... dass einmal im Jahr das Kirchengeläut durch das „Klappern“ von mehr als 200 Bürger/innen ersetzt wird?



... dass der Linzer Karneval einmal im Jahr für eine kurze Zeit die Stadt regiert? Rheinische Lebensfreude der Extraklasse!



... dass Marktfrau Agnes Tag für Tag über den Buttermarkt wacht?

*„Situs vilate in
ise te vernit!“*

Finden Sie das Haus mit diesem Spruch. Erkennen Sie die wahre Bedeutung?

Stadtführungen durch die „Bunte Stadt am Rhein“

Die Übersicht aller Stadtführungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.linz.de

Alle Stadtführungen können auch in Fremdsprachen gebucht werden (Aufpreis: 5,- € pro Gruppe)

Alle Führungen eignen sich für Gruppen jeden Alters, für Firmen- und Vereinsausflüge oder als individuelles Geschenk

Offene Stadtführungen

Dauer: ca. 60 min.
Termine unter www.linz.de



Information und Buchung:
Tourist-Information Linz am Rhein
Marktplatz 14 · 53545 Linz am Rhein
Tel.: 02644 2526 oder 981125
info@linz.de · www.linz.de

Linz
Bunte Stadt am Rhein



Tourist-Information Linz am Rhein · DE 04/2021
© Creativ-Picture, Heinz-Werner Lamberz,
Frank Metzemacher - Lichtreim Photography

Bungart Haus



WUSSTEN SIE SCHON... ?

... dass das **Bungart Haus** (zu sehen auf dem Titel) komplett ohne Eisennägel gebaut ist und trotzdem seit Jahrzehnten jedem Sturm trotzt?

... dass das kleinste Haus in Linz nur zwei Wände hat?

... dass die Bögen der **St. Martin Kirche** zwei Epochen vereinen? (Romanik und Gotik)

St. Martin Kirche



Altstadtrundgang

Geschichte wird lebendig bei diesem Rundgang durch die historischen Straßen der „Bunten Stadt am Rhein“

Linz
Bunte Stadt am Rhein



... dass der „**Linzer Strünzer**“, der auf dem Brunnen in der Mitte des Burgplatzes thront, das Symbol für den Ur-Linzer ist? Dieser neigte gerne zu Übertreibungen und Beschönigungen, was ihn und sein Hab und Gut anging.

1 Marktplatz

Der Marktplatz bildet das Zentrum der Altstadt, umrahmt von einem Häuserkranz mit Fachwerkhäusern aus 5 Jahrhunderten. Der bronzene **Ratsbrunnen** (von 1993) stellt die Demokratie dar. Das souveräne Volk (oben) überwacht und bestimmt die Regierenden (unten) durch Drehen und Verstellen der Gelenke. Das **Rathaus** wurde 1517 erbaut und dient bis heute als Sitz des Bürgermeisters. Die schmiedeeiserne **Rathausuhr** stammt aus dem Jahre 1737 und wird durch Basaltsteine gesteuert. Das historische Uhrwerk mit 23 Glocken erklingt täglich um 12.15 Uhr, 15.15 Uhr und 18.15 Uhr. Die **Mariensäule** von 1878 erinnert an die 1462 eingeweihte und 1818 abgetragene Ratskapelle (Muttergotteskapelle).

2 Vikariehaus St. Michaelis

Linzler Fachwerkbau des ausgehenden 17. Jahrhunderts.

3 Pfarrkirche St. Martin

Die St. Martin Kirche ist das älteste Gebäude in Linz (1206-1240). Es handelt sich dabei um eine dreischiffige Pfeiler-Emporen-Basilika des spätromanischen, frühgotischen und spätgotischen Baustils mit aufwendig restaurierten Maleereien (13.-16. Jh.). In der Kirche befindet sich der kunstgeschichtlich bedeutende Marienaltar von 1463.

4 Seniorenstift „Sankt Antonius“

Das ehemalige Stift der Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz Hausen in Wied.

5 Neutor

Östlichstes Stadttor der ehemaligen Stadtmauer. Die dort aufgestellte Bronzeplastik des „Linzler Klapperjungen“ stellt den österlichen Brauch dar, durch Klappern an den Kartagen das Kirchengeläut zu ersetzen.

6 Servitessenkirche (von 1692)

1872 von den Franziskanerinnen im neugotischen Stil erweitert, wird sie heute als Stadtarchiv genutzt.

7 Evangelische Kirche und Gemeindehaus

Erbaut 1864/65 im Stil des Berliner Klassizismus

8 Buttermarkt

Auf dem Buttermarkt haben die Landfrauen aus dem Westerwald von 1642 bis in die 1930er Jahre Eier sowie selbstgemachte Butter und Käse verkauft. Sie legten Fußmärsche von bis zu 20 km zurück. Als ein Denkmal an diese fleißigen Frauen wurde im Mittelpunkt des Platzes ein Brunnen mit der Figur der Butterfrau „Agnes“ erbaut. Der Mühlenbach fließt heute unterirdisch durch die Linzer Altstadt, weiße Platten



Legende

- Altstadt
- Premiumwanderweg Linzer Basalt-Schleife
- Öffentliche Toiletten
- Öffentliche Parkplätze
- Busparkplatz
- Rheinstieg-Route durch die Altstadt
- Öffentliche Toiletten (Barrierefrei)
- Rollstuhlgerechte Parkplätze
- Tourist-Information
- E-Bike Stationen
- Fußgänger-Unterführung DB/B 42



kennzeichnen seinen Verlauf. Umrahmt wird dieser Platz von vielen bunten Fachwerkhäusern mit Schmuckformen wie z.B. dem „Wilden Mann“, dem „Andreaskreuz“ oder Innungszeichen.

9 Burgplatz mit Burg Linz

Die Burg Linz wurde 1365 als Zoll- und Zwingburg der Kölner Erzbischöfe erbaut. Sie war ursprünglich in die Stadtmauer integriert und diente so als nordwestlicher Eckturm der Stadtbefestigung. Ab 1950 zwischenzeitlich im Besitz der Stadt, ist die Burg seit 1984 wieder in Privatbesitz. In der Mitte des Burgplatzes thront auf dem Strünzer Brunnen der „Linzer Strünzer“, das Symbol des Ur-Linzer. Ebenfalls zu sehen ist klassisches Fachwerkhaus aus der Zeit um 1500 mit einem Notausgang im 1. Stock sowie, direkt daneben, ein Fachwerkhaus im Baustil des frühen 17. Jahrhunderts mit zwei Giebeln.

10 Rheintor

Das Rheintor mit dem ehemaligen Zollhaus bildete den Eingang nach Linz. Der Turm wurde im 15. oder 16. Jahrhundert errichtet. Beeindruckende Hochwassermarken an der Außen- und Innenseite des Gebäudes dokumentieren die Kraft des Rheins.

11 Haus Bucheneck

Haus Bucheneck wurde 1840 – 42 als Gasthof im klassizistischen Stil erbaut und 1993 als Hotel neu eröffnet.

12 Pulverturm

Der Pulverturm ist der südwestliche Eckturm der ehemaligen Stadtbefestigung. Er wurde als städtisches Pulvermagazin, aber auch als Gefängnis genutzt. Einer Legende nach soll hier der Schwarze Peter aus der Räuberbande des Schinderhannes festgehalten worden sein.

13 Geroltshof (1747)

Teil der Monreal'schen Lehnsgüter. Gegenüber befindet sich ein repräsentativer Mansarddachbau im klassizistischen Stil aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

14 Stadthalle

Ehemalige Kapuzinerkirche, erbaut 1639 – 50 als barocke Saalkirche mit Holztonne. Über dem Portal befindet sich die Madonna auf der Mondsichel. Nebenan finden Sie das Alt-Gymnasium (1892– 93).

15 Haus Sion und Isenburgerhof

1628/29 Neubau durch Damian Adolf Neißer, den Isenburgischen Rat und Schultheiß. Highlight ist das Chronogramm an der Giebelseite.